

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erwuchs) und viele Lehnen in der eigentlichen Abtei an das Hochstift Passau.\*)

Am 17. December 1231 schloß Bischof Gebhart mit dem edlen Herrn Wittigo aus Böhmen (wahrscheinlich auf Wittingshausen sitzend) zu Velden einen Vertrag, wodurch er ihm für einen Theil der Besitzungen, der sich von der Rauschmühel („Rueschenmühel in inferiori parte“) bis zur Donau erstreckt, 300 Mark Silber passauer Gewichtes in drei Terminen zu entrichten versprach zc.

Mit dem 14. Jahrhunderte treten Landrichter, Pfleger, Pfarrer (in Altenfelden), Richter und Bürger von Velden auf; so in den Schlägler Urkunden von 1305 der Pfarrer Ulrich Pogrucker, von 1307 die Bürger Gerung und Jordan, 1311 derselbe Gerung als Richter, Jordan der Schmied und Friedrich der Friedburger zc. 1314 wieder Jordan der Schmied und der Pfarrer Ulrich, so auch letzterer und die Bürger Conrad der Peuntner (Pointner) und Friedrich der Muezzganch.

Die Pflege von Velden war zu Anfang des 14. Jahrhunderts an den passauischen Pfleger zu St. Georgiberge (Hochhaus) Conrad von Capellen verpfändet worden, 1311 aber für Peilstein vom Hochstifte wieder eingelöst worden. Später scheint sie wieder verpfändet gewesen zu sein, da 1503 die Einlösung von Wolf Hörleinsperger erfolgte. 1313 gab Bischof Bernhart von Prambach den Bürgern des hochstiftlichen Marktes Velden die Erlaubnis, alle Wochen 12 Pfund Kufen-Salz von Passau mautfrei abzuführen.\*\*) Am „sant Pangracentag“ 1337 gibt Ulrich von Pogruck Pfarrer in Altenfelden zu einem täglichen Gottesdienst des „Velden“ (Neufelden) zwei Bürgerrechte unter dem Berg bei der Mühel, „wo die Lederer inne sitzen“ und fünf Bürgerrechte zu Obermühel (Pfarre Kirchberg), ferner zu einem Seelgeräth für sich und seine Vorvordern zwei Häuser zu Velden (Neufelden) in der Kirchengasse und einen Garten bei der Kirche und zwei Zehenthäuser zu Potenreut (Partenreut). Seit dieser Zeit wurde in Neufelden selbst, und zwar von Altenfelden aus regelmäßig Gottesdienst gehalten, bis ein eigener Benefiziat angesetzt wurde. Die Bürger aber verpflichteten sich zu jener Zeit zur

\*) Mehr hierüber im 20. Berichte über das Museum francisco-Carolinum, S. 73, von Julius Strnad.

\*\*) Dies Privilegium hob Kaiser Friedrich IV. am 3. Juni 1484 zu Gunsten des Frauenstiftes Niedernburg in Passau auf.